

## Mit 130 km/h übers Eis ...

### 1 Das können nur Eissegler, die bis zu dreimal schneller als der Wind über die zugefrorenen Seen jagen

(26.01.2010) Bei Temperaturen im zweistelligen Minusbereich wird es zumindest einer kleinen Zahl von Seglern warm ums Herz. Denn dann bildet sich eine dicke Eisschicht auf den Gewässern.



© Ralph Linow



Bisher wurde das Eissegelvergnügen durch den teils starken Schneefall der letzten Wochen ein wenig eingetrübt, nun herrschen aber optimale Bedingungen für den rasanten Sport.

Nachdem am letzten Freitag die für das Wochenende geplante Deutsche Meisterschaft (DM) im Eissegeln der DN-Klasse kurzfristig abgesagt werden musste, verbessern sich die Bedingungen immer

weiter und lassen nun auf eine Meisterschaft am kommenden Wochenende hoffen. Einzig der angekündigte Schneefall könnte das Spektakel ein wenig trüben, denn bei einer Schneedecke von mehreren Zentimetern kann man seinen Eissegler getrost in der Garage lassen. Dann wirkt der Schnee wie ein Styroporblock – und darauf kann man nicht fahren.

Aber auch nicht ganz zugefrorene Eisflächen machen den Seglern zu schaffen. So ist auf dem Steinhuder Meer, das schon lange kein Geheimtipp unter Eisseglern mehr ist, derzeit kein sicheres Fahren möglich. Zwar waren am vergangenen Wochenende zahlreiche Segler zur DM angereist, und die Bahnen waren auch zeitgerecht zum Rennen präpariert – aber beim letzten Sicherheitscheck fanden sich doch noch einige Wasserabläflöcher in der Bahn, die einen sicheren Rennverlauf unmöglich machten. Die Regatta musste daraufhin abgesagt werden.

Dennoch konnten bereits am vergangenen Wochenende auf einigen Gewässern, vor allem in Schleswig-Holstein, einige rasante Meilen auf Kufen zurückgelegt werden. Der Wittensee zwischen Rendsburg und Eckernförde entpuppte sich dabei als einer der Favoriten für den Austragungsort einer möglicherweise am kommenden Wochenende stattfindenden DM.



[zurück](#)



[nach oben](#)